

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 11 (1902)  
**Heft:** 25

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnement:**

**Für die Schweiz:**

3 Monate Fr. 2.—  
6 Monate „ 3.—  
12 Monate „ 5.—

**Für das Ausland:**

3 Monate Fr. 3.—  
6 Monate „ 4.50  
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

**Inserate:**

7 Cts. per spatiale Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt  
Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

**Abonnements:**

**Pour la Suisse:**

3 mois . . Fr. 2.—  
6 mois . . . 3.—  
12 mois . . . 5.—

**Pour l'Étranger:**

3 mois . . Fr. 3.—  
6 mois . . . 4.50  
12 mois . . . 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement

**Annonces:**

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

11. Jahrgang | 11<sup>me</sup> Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliars

Erscheint Samstags.  
Paraît le Samedi.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Herrn Gotthold Haas, Hotel Schwanen, Schaffhausen 45

**Auszug aus dem Jahresbericht**

**Schweizer Hotelier-Vereins 1901-02.**

Im Berichtsjahre wurden vom Vorstande 36 Geschäfte behandelt, von welchen als die hauptsächlichsten hervorzuheben sind:

**Eidgenössisches Eichgesetz.** Mit dem Vorstand des Schweiz. Wirtvereins sind mehrfach Beratungen gepflogen worden zwecks gemeinsamen Vorgehens zur Erreichung eines eidgenössischen Eichgesetzes, worin hauptsächlich die Eichung der Weinfässer obligatorisch erklärt wird. Um vollständig sicher zu gehen, wurde nachträglich auch der Vorstand des Schweiz. Weinhandlervereins zu den Beratungen eingeladen. Das Resultat der Unterhandlungen ist folgendes: Die drei genannten Vereine stellen an den Bundesrat das Gesuch um Revision des eidgenössischen Eichgesetzes mit folgenden zwei Hauptbedingungen:

1. Alle Getränke, welche in Fässern in den Verkehr gelangen, müssen nach Gewicht verkauft werden.
2. Alle übrigen Verkehrsmasse unterliegen der Eichung.

**Gepäck- und Dienstmänner-Erage.** In Gemeinschaft mit dem Vorort des Verbandes schweizerischer Verkehrsvereine ist eine in- und ausländische Enquête über den Transport des Handgepäcks und die betr. Tarife erhoben worden. Dieselbe hat ein sehr reichliches Material zutage gefördert und zugleich den Beweis erbracht, dass einzig nur in der Schweiz der Transport des Reisendengepäcks an den Bahnhöfen in den Händen von Dienstmännern liegt, wogegen im Auslande dieser Dienst von Bahnangestellten besorgt wird. Eine Petition, worin verlangt wird, es möchte der Gepäckdienst vom Wagon zum Omnibus und umgekehrt sowie auch der Dienst des grossen Gepäcks durch spezielle Bahnangestellte besorgt und ein einheitlicher Tarif aufgestellt werden, ist anfangs Mai an das eidgenössische Eisenbahndepartement abgegangen. Mit der Abschaffung der Dienstmänner wird auch dem Uebelstande der Beeinflussung der Reisenden durch dieselben gesteuert.

**Autorrechte.** Im September vorigen Jahres ist die Petition betr. die *Société des Auteurs et Compositeurs* in Paris an den Bundesrat abgegangen. Die diesbezüglich erhobene Enquête hat ein für den betreffenden Agenten in Bern erdrückendes Material ergeben, mit welchem die Petition triftig begründet werden konnte.

**Reklame.** Ein von der Generalversammlung zum Zwecke der Reklame dekretierter Betrag von Fr. 10,000 wurde in folgender Weise verwendet: Fr. 20,000 für die Erhöhung der Auflage des *Hotelführers* von 20,000 auf 25,000 Exemplare; Fr. 2000 für die Erhöhung der englischen Ausgabe des vom Verband Schweiz. Verkehrsvereine herausgegebenen *Führers* durch die Schweiz von 10,000 auf 20,000 Exemplare; Fr. 2000 in demselben Sinne für die deutsche Ausgabe; Fr. 1000 für Einschaltung von 40,000 Touristenkarten des *Hotelführers* in obenannten *Führer*:

Fr. 3000 für redaktionelle Reklame, wovüber die Unterhandlungen noch schweben. Für Subventionierung des vom Verkehrsverband projektierten *Führers* in französischer Sprache soll dem Aufsichtsrat ein bezüglicher Antrag gestellt werden.

**Sommer-Fahrplan.** Unsere langjährigen Bemühungen betr. Einführung der Sommerfahrpläne auf 1. Mai sind, nachdem auch der Verband Schweiz. Verkehrsvereine sich energisch ins Mittel gelegt, mit Erfolg gekrönt worden.

**Ausstellung Basel und Vevey.** Der Verein hat sich an diesen beiden kantonalen Gewerbeausstellungen mit graphisch-statistischen Tabellen über den Fremdenverkehr und die Hotelindustrie des Jahres 1899 beteiligt und ist ihm hierfür beiderorts das Diplom der goldenen Medaille zuerkannt worden, wobei jedoch dasjenige von Basel abgelehnt wurde, weil der Wert desselben durch gewisse Vorkommnisse ein fraglicher geworden.

**Zolltarif.** Der Vorstand hat in dieser Angelegenheit die nötigen Schritte getan, um die Interessen der Hotelindustrie bestmöglichst zu wahren. Eine Petition ist zur Junisession, bis zu welchem Zeitpunkte die nationalbräutliche und ständerrätliche Kommission gesprochen hatte und die Situation klar gestellt war, an die Bundesversammlung abgegangen.

**Gründung des Vereins.** Ende Februar 1902 waren 20 Jahre verflossen, seit der Gründung des Vereins und 10 Jahre seit der Gründung des Centralbureaus. Die im Vorjahre erschienene Denkschrift hat über die Entwicklung und Tätigkeit, sowohl des Vereins als auch des Centralbureaus, einlässlich Aufschluss erteilt.

**Offizielles Centralbureau.** Die Tätigkeit des Centralbureaus spiegelt sich zum Teil in demjenigen des Vorstandes als ausübende Stelle wieder, so dass wir uns hier kurz fassen können.

Das *Vereinsorgan* schliesst auch dieses Jahr wieder mit einem ansehnlichen Ueberschuss, An der im Januar 1902 in Wien stattgehabten Fachausstellung wurde demselben das Diplom der goldenen Medaille zuerkannt.

Vom *Reiseführer* „Die Hotels der Schweiz“ ist im April die 4. Ausgabe erschienen und trotzdem die Auflage um 5000 Exemplare erhöht, resp. auf 25,000 angesetzt wurde, überstiegen die eingegangenen Bestellungen die Auflage um ca. 10,000 Exemplare. Es ist dies wohl der beste Beweis von der Zweckmässigkeit desselben. Wie notwendig es war, die jährliche Herausgabe einzuführen, hat sich aus den vielen Änderungen ergeben, die infolge Besitzwechsel, Preisänderungen u. s. w. vorgenommen werden mussten. Dafür darf nun aber der „Führer“ als der zuverlässigste unter allen ähnlichen Büchern gelten.

Auf dem Gebiete der *Statistik* sind die üblichen Erhebungen über den Fremdenverkehr gemacht worden, wie sie jedes Jahr dem Schweiz. Handels- und Industrieverein als Beitrag zum Jahresbericht geliefert werden.

**Fachliche Fortbildungsschule.** Die Fachschule hat auch in diesem Jahre ihren gewöhnlichen ungestörten Verlauf genommen und sehr befriedigende Resultate zutage gefördert. Ein detaillierter Bericht ist im *Vereinsorgan* erschienen.

**Mitgliederbestand.** Die Zahl der Mitglieder beträgt nummehr 819 mit 67,315 Fremdenbetten.

**Vereinsvermögen.** Die Jahreseinnahmen betragen Fr. 37,429, die Ausgaben Fr. 19,506, somit eine Ueberschuss von Fr. 17,923. Das Vereinsvermögen betrug auf Ende März 1902 Fr. 104,839. Für das laufende Jahr sind an Einnahmen Fr. 31,000 und an Ausgaben Fr. 28,000 vorgesehen.

**Extrait du Rapport de gestion de la Société Suisse des Hôteliars 1901/02.**

Durant l'exercice écoulé le comité a traité 36 affaires, dont voici les principales:

**Loi fédérale sur le contrôle des poids et mesures.** Plusieurs conférences ont eu lieu avec le Comité de la Société suisse des cafetiers en vue de démarches communes destinées à obtenir la révision de la loi fédérale sur le contrôle des poids et mesures, déclarant notamment obligatoire le contrôle des fûts de vin. Dans la suite, pour plus de sûreté, le comité de la Société suisse des marchands de vin fut également invité à assister à ces conférences, dont voici le résultat: Les trois sociétés susdites prient le Conseil fédéral d'édicter une loi fédérale sur le contrôle des poids et mesures, comprenant les deux dispositions principales suivantes:

- 1<sup>o</sup> Toutes les boissons débitées en fûts ne peuvent être vendues qu'au poids.
- 2<sup>o</sup> Toute autre mesure usuelle est soumise à un contrôle.

**Bagages et portefaix.** Une enquête a été organisée, de concert avec le Vorort de la Société suisse de développement, sur le transport des bagages à main et les tarifs qui s'y rapportent, dans le pays et à l'étranger. Cette enquête a produit une abondante moisson de documents, et a fourni la preuve que la Suisse est le seul pays où le transport des bagages des voyageurs dans les gares est confié aux portefaix, tandis qu'à l'étranger ce service est accompli par des employés de chemin de fer. Une pétition demandant que le transport des bagages du wagon à l'omnibus et vice-versa, ainsi que celui du gros bagage soit effectué par des employés spéciaux avec tarif uniforme a été remise dès les premiers jours de mai au Département fédéral des chemins de fer. La suppression des portefaix entraîne l'abolition de la pression abusive que ceux-ci exercent sur les voyageurs.

**Droits d'auteurs.** La pétition relative à la Société des Auteurs et Compositeurs de Paris a été remise au Conseil fédéral au mois de septembre de l'année dernière. L'enquête organisée à ce sujet a fourni un résultat très intéressant pour l'agent suisse de cette société, et a permis d'appuyer la pétition de documents irréfutables.

**Reclame.** Une somme de fr. 10,000 votée par l'assemblée générale pour un but de reclame a été employée de la manière suivante: fr. 2000 pour porter de 20,000 à 25,000 le tirage du Guide des hôtels; fr. 2000 pour porter de 10,000 à 20,000 exemplaires l'édition anglaise du Guide en Suisse, publié par l'Union des sociétés suisses de développement; fr. 2000 pour procéder de même avec l'édition allemande du dit guide; fr. 1000 pour insérer dans ce guide 40,000 exemplaires de la carte routière du Guide des hôtels; fr. 3000 pour reclame par articles rédactionnels, pour laquelle les négociations sont encore pendantes. Une proposition de subvention au guide en langue française, projeté par l'Union des sociétés de développement sera soumise au Conseil de surveillance.

**Horaires d'été.** Les efforts que nous avons poursuivis pendant des années pour obtenir la mise en vigueur au 1<sup>er</sup> mai des horaires d'été ont enfin, grâce à l'appui énergique de l'Union des sociétés suisses de développement, été couronnés de succès.

**Expositions Bâle et Vevey.** La Société a participé à ces deux expositions industrielles cantonales au moyen de tableaux graphiques et statistiques sur le mouvement des étrangers et l'in-

dustrie hôtelière en 1899 qui lui ont valu, à Vevey comme à Bâle, le diplôme de médaille d'or; elle a cru néanmoins devoir refuser celui de Bâle, certains faits en ayant rendu la valeur plutôt douteuse.

**Tarif douanier.** Le comité a fait, dans cette question, les démarches nécessaires pour sauvegarder de son mieux les intérêts de l'industrie hôtelière. Une pétition a été adressée à l'assemblée fédérale pour la session de juin, alors que les commissions du Conseil national et du Conseil des Etats se seront prononcées et que la situation sera éclaircie.

**Fondation de la société.** - Vingt ans se sont écoulés en février 1902 depuis la fondation de la société, et 10 ans depuis la création de son bureau central. La brochure commémorative publiée l'année dernière renferme, sur le développement et l'activité tant de la société que du bureau central, des renseignements circonstanciés.

**Bureau central officiel.** L'activité du bureau central se confond, en partie, avec celle du comité dont est l'organe exécutif, de sorte que nous pourrions être brefs à son sujet.

L'organe de la Société boucle une fois de plus son exercice avec un boni important. A l'exposition professionnelle qui a eu lieu à Vienne en janvier 1902, il a obtenu le diplôme de médaille d'or.

La 4<sup>e</sup> édition du guide de voyage *Les Hôtels de la Suisse* a paru en avril et bien que le tirage ait été augmenté de 5000 exemplaires et porté à 25,000, le chiffre des demandes dépasse d'environ 10,000 exemplaires la quantité disponible. C'est là la meilleure preuve de son utilité. L'urgence de l'introduction de séries annuelles ressort des nombreuses corrections nécessaires par suite de changements de propriétaires, modifications de tarifs, etc. En revanche, notre „guide“ peut être considéré désormais comme le plus exact parmi tous ses semblables.

Dans le domaine de la *statistique*, nous avons procédé comme d'habitude aux relevés sur le mouvement des étrangers, tels qu'ils sont communiqués annuellement à la Société suisse du commerce et de l'industrie comme contribution à son rapport.

**Ecole professionnelle.** Cette année encore, l'Ecole professionnelle a poursuivi sa marche sans entraves. Le résultat obtenu est satisfaisant sous tous les rapports.

**Effectif social.** Le nombre des membres est actuellement 819 avec 67,315 lits de maîtres.

**Fortune sociale.** Les recettes étaient de frs. 37,429, les dépenses frs. 19,506, donc un surplus de recettes de frs. 17,923. La fortune actuelle est de frs. 104,839.

Pour l'exercice sont prévues: recettes frs. 31,000, dépenses: frs. 28,000.

**Assemblée générale**

des Hôteliars de la Vallée du Rhône et Chamonix les 8 et 9 Juin à Chamonix. (Correspondance.)

La Société des hôteliers de la Vallée du Rhône et de Chamonix a eu son assemblée générale à Chamonix les 8 et 9 Juin écoulés.

Soixante membres environ, venus de toutes les stations valaisannes ainsi que quelques collègues des rives du Léman, avaient répondu à l'appel du comité. On y remarqua en outre la présence des hôteliers de St-Gervais, Annecy, Aix-les-Bains, Genève etc., invités par leurs amis de Chamonix.

Inutile de dire que, les Chamoniaris, habitués aux réceptions de ce genre, avaient bien fait les choses et une franche et amicale gaîté régna pendant les deux jours que dura la fête.





# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

**MONOPOL**

VON

**A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

279

Die letzten Neuheiten in

## Hochmodernen Tapeten

Muster überallhin franko.

801

Dessins von **Otto Eckmann, Walter Leistikow, Hans Christiansen, Paul Bürck** u. a. sind in grösster Auswahl eingetroffen. Zu gefl. Besichtigung und Abnahme empfiehlt sich bestens

Für die Herren Hoteliers Vorzugspreise.

**J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich, Bahnhofstrasse 38.**

### Zu verkaufen

in grosser Schweizerstadt (über 100,000 Einwohner) ein direkt beim Hauptbahnhof gelegenes, in flottem Betrieb stehendes, renommiertes

### Hotel II. Ranges.

75 Zimmer mit 100 Betten und gangbarem grossem Restaurant. Das Hotel ist sehr schön, neu möbliert und hat elektrisches Licht. Lift und Zentralheizung. Kaufpreis inkl. Inventar Fr. 800,000. Anzahlung Fr. 80—100,000. Es werden auch gute Hypothek-Titel bis zu Fr. 50,000 in Zahlung genommen.

Offerten befördert unter Chiffre **Za G. 876 Rudolf Mosse, St. Gallen.**



### Pour Hoteliers.

Jenne professeur de français, de comptabilité etc. à une école de la Suisse allemande cherche place dans un hôtel français à partir du 1<sup>er</sup> Juillet au 1<sup>er</sup> Août, soit en qualité d'aide de bureau, soit comme maître privé. Quelques notions de l'Anglais et de l'Italien. Conditions très modestes. Sadr. sous initiales **O F 740, Orell Füssli, Publicité, Zurich. 3709**

### Rome.

A louer hôtel de famille d'ancienne renommée, position centrale en plein midi. Remis complètement à neuf, ascenseur, lumière électrique, bains, 110 chambres et salons. Le propriétaire voulant se retirer du commerce, est disposé à traiter à des bonnes conditions. (Hc 4468 R) 1012 S'adresser à Mr. **Raphael Pardi, Rue des Pastini 114, Rome.**

### Prima Kerzen

Fr. 1.25 per Kilo in Kistchen von 10 und 25 Kilos.

### Prima Nachtlichter

(brennen 6, 8 u. 10 Stunden) 10 Schachteln u. je 12 Stück Fr. 6, 36 Schachteln Fr. 21.

Preise franko und gegen Nachnahme! Muster gratis.

A Z 954 Z **J. van Nederop, Zürich.**

Direkter Import holländischer Waren aller Art. 920

### CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

GRAND BRUNOIS GOUT FRANÇAIS EXTRA DRO ANGLAIS AGENT GÉNÉRAL POUR LA SUISSE, L'ITALIE, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

### Roch-Holzhalb, Zürich.

Fortwährend Lager echter 1036

### Champagner-Weine

### ADOLF JEREMIAS

Weingutsbesitzer und Weingrosshandlung MAINZ A. RHEIN.

662

### Kellereien

in Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel. Spezialität feinsten Rhein-, Mosel-, Haardt- und Aifenthaler-Weine.

Projectirung Sanitärer Wäscherei- & Desinfections-Anlagen, sowie fachmännische Beratung in allen Fragen der Technik und Hygiene auf dem Gebiete der Dampfwascherei. OERTMANN & Co., DAVOS, Techn. Bureau.

12

Fromage d'Unterwald à râper, gras vieux \* \* \* \* \*  
Beurre frais de table de centrifuge \* \* \* \* \*  
Beurre frais de cuisine de pure crème \* \* \* \* \*  
fournit en premières qualités à prix modérés 967

**Otto Amstad à Beckenried, Unterwald.**  
(„Otto“ est nécessaire pour l'adresse.)  
Médaille d'argent: Exposition universelle Paris 1900.

### Erste schweiz. Eierverkaufs-Genossenschaft.

Wir offerieren an Private, Hotels, Pensionen, Spitäler etc. garantiert frische Eier, 1 bis 3 Tage alt, täglich frisch von ca. 500 Lieferanten. Sorgfältigste Lichtunterzucht. Verkauf in 4 versch. Gewichtsklassen (Grüssen). Wir empfehlen unser gemischtartig. Untermehmen dem Wohlwollen der verehrten Abnehmer. Zentraldepot Ostermündingen. Der Geschäftsführer: E. Rohrer. — Telefon 1677, Bern. — Telegramm-Adresse: „Schweizerier“ Ostermündingen.

### Direktor-Chef de réception.

Junger Mann, Schweizer, im Hotelwesen erfahren, der 4 Hauptsparten in Wort und Schrift mächtig, sucht für kommenden Winter Stelle als Direktor oder Chef de réception. Derselbe ist gegenwärtig in einem der ersten Hotels in Engadin als Chef de réception tätig und besitzt als solcher prima Zeugnisse von ersten Häusern. Gefl. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Chiffre **H 1048 R.**

MAISON FONDÉE EN 1811

### BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

S W I S S C H A M P A G N E



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

### Berndorfer Metallwarenfabrik ARTHUR KRUPP

Niederlage und Haupt-Vertretung für die Schweiz

**Alpaca-Silber:** vollkommener Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke, Services für Hotels, Restaurants und Private.

Berndorfer Silber-Putzpulver bestes Konservierungsmittel.

Wiederversilberungen und Reparaturen billigt.



**Jost Wirz** Pilatushof, Luzern (gegenüber Hotel Victoria)

**Alpaca:** durchaus weisses Nickelmetall.

Esslöffel, Gabeln, Theebretter, Leuchter etc.

**Rein Nickel-Koch-Geschirre** garantiert aus massiv reinem Nickel von 98-99 % Feingehalt.

Preisbücher auf Verlangen gratis und franko.



### Stelle suchen

1 Gouvernante, 1 erste Glätlerin, Zimmermädchen, Saaltöchter, Kellnerin, Concierge, Chef, Aide und Portier. Offerten unter **K950L** an Keller-Annancen, Luzern. 4317

### Zu kaufen gesucht:

### Hotel mit Restaurant

in der Schweiz von Oberkellner (Süd-deutscher) mit 134 verfügbaren Mk. 40,000. Wenn mit Münchner und Pilsner Bier-Ausschank, bevorzugt. Gefällige Offerten unter Chiffre **Z 3323 Q** an Haasenstein & Vogler, Luzern.

### Hotel-Omnibus

6 plätzig, 1- und 2spännig, ist billig zu verkaufen. Adolf Wyss, Fahrhalter, Solothurn. 815



### Hotel-Direktion gesucht für den Winter

von bekanntem Fachmanne, Inhaber eines bedeutenden Sommergeschäftes in internationalem Badeplatz. Beste Relationen in der Hoteller- und Fremdenwelt. Event. Beteiligung an gutem feinem Geschäfte nicht ausgeschlossen. Franko-Offerten sub. **K. F. 521** an **Rudolf Mosse, Köln.** Ka 1868 G (2500)

Aus Gesundheitsrücksichten für meine Frau sehe ich mich veranlasst, mein in vollem Betriebe stehendes und in bestem Zustande sich befindendes

### Kurhotel und Soolbad

(40 Zimmer mit 55 Betten) bestehend aus Hauptgebäude, Dépendance, Badehaus, Oekonomie, prächtiger, grosser und schattiger Garten-Restaurant, gedeckter Glashalle u. s. w. zu verkaufen. Die Liegenschaft ist ausserdem ein bevorzugter und vielbesuchter Ausflugsort der Stadtbewohner. Für geschäftskundige, tüchtige Fachleute schöne Existenz. Erforderliches Kapital Fr. 30,000 bis 40,000. Bei sofortiger Uebernahme Kaufpreis billig. Offerten von Selbstreflektanten befördert die Expedition d. Bl. unter Chiffre **H 1812 R.**

### Directeur

compétent et de toute honorabilité est recherché, avec apport de 150 à 200 mille francs pour diriger un ou plusieurs hôtels en Espagne de premier ordre. S'adresser à l'administr. du journal sous chiffre **H 1033 R.**

### Hotel zu verpachten.

Erbaut 1902, mit schönen Zimmern und guter Lage, zirka 40 Betten, 4 Minuten vom Bahnhof. Das Hotel ist zu möblieren 40 bis 50 Mille erforderlich. Sichere Existenz. Offerten unter Chiffre **H 1049 R** an die Exped. d. Bl.

Alten Unterwaldner Reib-Käse \* \* \* \* \*  
Frische Zentrifugen-Tafel-Butter \* \* \* \* \*  
Frische Nidel-Koch-Butter \* \* \* \* \*  
liefert regelmässig, gut und billig 968  
**Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.**  
(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)  
Silberne Medaille Weltausstellung Paris 1900.

# Weinhandlung \* Franz Müller & Cie. \* Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

\*\*\* Billige und prompte Bedienung. \*\*\*

**Segeltuche**  
einfarbig und gestreift  
für Storen und wasser-  
dichte Bedachungen  
Holzstören, Rolladenriemen.  
**SCHOOP & Co, ZÜRICH I.**

**Storendrille**

## Direktor.

Erfahrener Fachmann, Schweizer, der 4 Sprachen mächtig,  
wünscht Winterengagement.  
Geil. Offerten an Postfach 4313 Luzern. 1051

## Directeur-Gérant

âgé de 29 ans, depuis trois ans directeur d'un hôtel  
d'été de 200 lits (Suisse française), cherche à se placer  
pour l'hiver dans le midi ou en Egypte. Adr. les offres  
à l'administration du journal sous chiffres H 1053 R.

## Directeur-Gérant

d'un hôtel de montagne de 350 lits cherche place dans le  
Midi. Cautionnement peut être déposé.

Adresser les offres sous chiffre A. Z. V. poste restante  
Lausanne. 1037

**Trockenluft-Kühlanlagen**  
mit beständiger Luftzirkulation,  
anerkanntestes System, liefert in so-  
baldiger Konstruktion mit zweckmässiger  
Einrichtung  
**Ernst Schneider & Cie., Zürich III**  
Eiskastenfabrik, Lagerstr. 55 (Elegasse).  
Genosse - Betrieben - Kälteanlagen-  
Grosse Auswahl in Eisschränken, Bierbuffets,  
Glacé-Maschinen, Conservatoren etc. 834

Preislisten gratis.

## Für Kurhotels.

Älterer, jedoch noch sehr rüstiger und arbeitsfähiger Herr,  
für Bureau, Unterhaltung, Renseignements etc., entschieden talenti-  
ert, sucht dauerndes Heim in netter Familie (Kurhotel), wo er  
sich, seinen Fähigkeiten entsprechend, zu beschäftigen Ge-  
legenheit hätte. Reflektant zahlk. konvenierenden Falles monat-  
lich für persönlichen Unterhalt 150 Fr.

Offerten sub Chiffre H 1056 R an die Expedition d. Bl.

## Hotel-Directeur

Schweizer, letzten Winter in Egypten tätig, sucht Stellung nach  
dem Süden. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter  
Chiffre H 1054 R.

**GENÈVE HOTEL MODERNE GENÈVE**  
Place du Molard, Rue Croix d'or

Station centrale des tramways pour la ville et les environs  
Construction et installation nouvelles  
Confort moderne  
Chauffage central, Lumière électrique  
Réveils automatiques dans toutes les chambres  
BAINS, 2 ASCENSEURS  
Cuisine soignée = Bonne cave = Prix modérés.  
Se recommande  
Th. Nichtawitz, propriétaire,  
en même temps propriétaire de l'Hôtel de France à Evian-les-Bains.

## Hotel zu verpachten in Bordighera.

Erbaut 1902, mit schönen Zimmern und guter Lage, cirka  
40 Betten, 4 Minuten vom Bahnhof. Das Hotel ist zu möblieren,  
40 bis 50 Mille erforderlich.

Sichere Existenz.  
Offerten unter Chiffre H 1049 R an die Exped. d. Bl.

Die beste und billigste  
**Lauge für Waschmaschinen**  
sowie zum Kochen und Sichten der Wäsche bereitet man am  
einfachsten mit  
**„MIGNON“**  
präp. Terpentin-Salmiak-Kernseifenpulver.  
Erfolg sicher, event. Gehalt garantiert. Muster zu Diensten.  
Zahlreiche Zeugnisse.  
Alleinige Lieferanten:  
**Lustenberger & Co. vormalis Gebr. Lustenberger**  
LUZERN, Theaterstrasse 4. 847

Bestes und billigstes System  
mit Luftzirkulation ohne Maschinenbetrieb

**90 Kühlanlagen**  
und 110 Eisschränke

erstellt nur in der Schweiz seit 1899

**Kienast & Bäuerlein, Zürich IV.**  
718

Erdnäch überall in Mineralwasserhdlg., Apotheken, Hotels, Restaurants

**Passugger**  
Tafelwasser.

ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

## Hotel-Fahnen

jedlicher Größe und Ausführung in  
dauerhaften Stoffen.

**Dekorations-Artikel**  
wie (H 3031 Q) 4  
**Inschriften, Wappen,**  
Lampions, Feuerwerke etc.  
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen  
empfehlend bestes

**J. Louis Kaiser**  
Schweizer. Kostüm- u. Fahnen-Fabrik  
BASEL  
Telegramm-Adresse: Kostümkaiser  
Telephon 1258  
Verlangen Sie gef. Kataloge gratis  
und franko.

## Messerputz-Maschinen

System Opel.  
Putzpulver für Bestecke und Fein-  
metalle. - Kataloge, Zeugnisse und  
Muster gratis und franko. 2 11761  
**G. Tschudy, Glarus.**  
Fabrikation chemisch-techn. Produkte.

## Himbeersirup

**Ia. Fruchtsaft,**  
Ernte 1901, liefert in Karbfässchen von  
20 Kg. an, per Kg. à Fr. 4. 80.  
133 **Jean Zollinger, Conserven,**  
(H 220 W) **Ober-Winterthur.**

Vin Suisse  
**Mont d'Or**  
Johannisberg  
Riesling  
Exportation

**GEORGES MASSON**  
SEUL PROPRIÉTAIRE DU MONT D'OR PRÈS SION  
Caves et bureaux à MONTREUX.  
849

## französische Weine

Feinste, garantiert echte, haltbare  
Rote u. Rosés, liefert B. Dumas, Pro-  
prietaire in Thézan (Aude), Frank-  
reich, direkt ab seinen Weingütern:  
„Clos de St. Félix“ und Domaine du  
„Petit Dunois“ v. Fr. 28 per 100 Liter  
franko verzollt Genf an. Bei wagn-  
weisem Bezug Rabatt. Bureau in Genf:  
Rue du Rhône 112. Muster gratis.

## Zahnstocher

in prima Ebenholz (rotbraun), ein-  
heimisches Fabrikat, offerieren billigst  
**Otto Knittel & Cie.**  
Holzschnitzerei  
in Meyringen.  
54

## Zu vermieten od. zu verkaufen:

**Hotel mit Restaurant,**  
in grösserer Industriestadt der Ost-  
schweiz. Offerten unter Chiffre D 2169 Z  
an die Annoncen-Expedition J.  
Dürst, Zürich. 1055

## Hotel-Pension

im Süden. 140  
Ein tüchtiger, verheirateter **Hotel-**  
wirt mit tüchtiger Frau, welche schon  
ein Sommer-Hotel haben, suchen für  
die Winter-Saison im Süden **Dir-**  
ktion eines kleineren **Hotel-Pen-**  
sion, mit Möglichkeit, dass-  
selbe später zu übernehmen.  
Ernsthaft und zuverlässig, sieben  
Sprachen. Offerten unter E 5390 X  
an Haasenstein & Vogler, Genf.

## Zu verkaufen.

Wegen Nichtgebrauch ist ein bereits  
neuer  
**Kochherd mit Tellerwärmer**  
für 30-40 Personen, sehr preiswert  
und mit Garantie zu verkaufen. Er-  
steller H. Keller-Trüb.  
Ebendasselbe ein grösseres  
**Bierbuffet**  
Länge 2,90 Meter. Z 8134  
Zu besichtigen:  
Pension Sternwarte, Zürich V,  
2502 Hochstrasse 37.

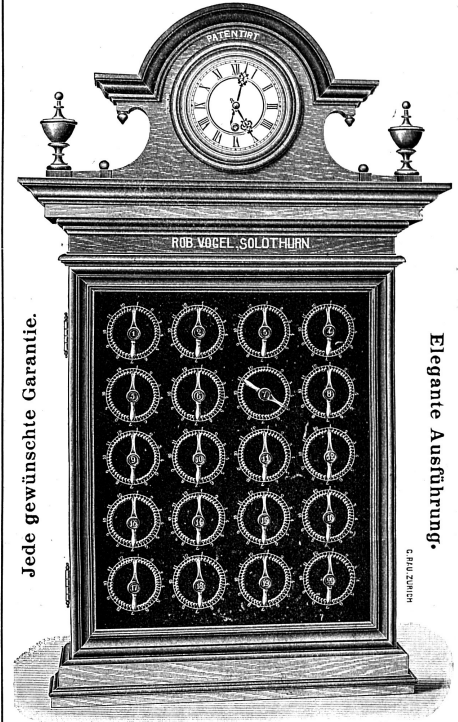
## PRIMEURS

Fruits et Légumes en gros  
Expéditions journalières soignées  
par colis postaux  
**J. TOCHON**  
à Plainpalais  
= GENEVE =  
Prix spéciaux très réduits  
pour 890  
**Hôtels et Pensions**  
Téléphone 2332.

D 2108 Z **Kühlanlagen.** 1040  
Wir empfehlen unser grosses Lager in  
Kühlanlagen neuesten Systems  
mit Luftzirkulation ohne Maschinenbetrieb.  
Solide Arbeit. Prima Referenzen. Billige Preise.  
**Klanatsky & Co., Zürich III.**  
Bureau: Bäckerstr. 26. Magazin und Werkstätte: Zwinglistr. 14.

## Neuester Zentral-Weck-Kontroll- und Alarm-Apparat.

Nicht zu verwechseln mit allen bisherigen Systemen.



Jede gewünschte Garantie.

Elegante Ausführung.

Einziges Apparat, welcher ohne Bedienung in den  
Zimmern (Einschalten, Ausschalten, Aufziehen etc.) durch  
Drittpersonen automatisch funktioniert und kontrolliert,  
dass und wann geweckt wurde.  
Prospekte mit Preisen und Beschreibung gratis und franko  
durch die 1052

Elektrotechnische Werkstätte von  
**Robert Vogel-Gamohn, Solothurn.**

**Vins de Champagne**  
**FRÉD. NAVAZZA & C<sup>IE</sup>**  
Genève

Agents généraux pour la Suisse de  
797  
**Louis Roederer à Reims**  
**Marie Brizard & Roger à Bordeaux et Cognac**  
**James Buchanan & Co. (Scotch Whisky) à Londres.**

## Hôtelier

38 ans, actif et capable, parlant plusieurs langues, ayant tra-  
vaillé pendant 7 hivers dans le Midi, désire engagement pour  
la saison prochaine, dans bon hôtel de la Riviera, comme  
directeur, chef de réception, ou secrétaire.  
Références d'hôtels de premier ordre.  
S'adresser à l'administr. du journal, sous chiffre H 1042 R.

Vins fins de Neuchâtel  
**SAMUEL CHATENAY**  
Propriétaire à Neuchâtel  
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT  
EXPOSITIONS INTERNATIONALES ET NATIONALES  
MEMBRE DU SYNDICAT NEUCHÂTELOIS DES ENCAVEURS  
GRAND PRIX PARIS 1900  
Marque des hôtels de premier ordre.  
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.  
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.



# Beilage zu No. 25 der „Schweizer Hotel-Revue.“

## Relevés statistiques sur le Mouvement des étrangers en 1900.

La saison de 1901, tout en présentant une certaine amélioration sur celle de 1900, doit néanmoins être considérée comme une saison inférieure.

La statistique qui suit est basée sur les relevés opérés au mois de janvier par le bureau central de la Société Suisse des Hoteliers et portant sur 800 hôtels. (avec 70,000 lits de maîtres, en chiffres ronds). Sur ce nombre, 198 maisons, soit 126 hôtels ouverts toute l'année et 72 hôtels de saison, comptant ensemble 19,800 lits de maîtres, ont fourni des données utilisables. Les questionnaires de 30 maisons de la 1<sup>re</sup> et 13 de la 2<sup>e</sup> catégorie ont dû être écartés pour cause d'insuffisance des réponses. Tout exige que puisse paraître la base sur laquelle reposent nos calculs, nous n'en constatons pas moins avec plaisir que l'intérêt apporté par les hôteliers à ces relevés s'est accru dans une mesure notable, de sorte que la participation sur laquelle nous pouvons compter s'élève aujourd'hui non plus à un huitième, mais au quart des maisons consultées.

Les calculs proportionnels opérés sur les chiffres réunis ont donné, pour le nombre moyen de lits occupés tous les jours en 1901, les chiffres suivants (calculés pour 100 lits):

	1901	1900	1899	1898	1897
	%	%	%	%	%
Janvier	14	12	17	15	16
Février	18	14	18	15	15
Mars	17	14	21	17	14
Avril	18	15	24	18	15
Mai	20	16	33	22	20
Juin	29	26	34	31	30
Juillet	56	58	65	62	59
Août	77	68	81	76	81
Septembre	40	37	50	50	52
Octobre	17	16	32	23	30
Novembre	15	12	19	18	14
Décembre	14	12	14	14	14
Moyenne annuelle	28	25	34	30	30
	hiver	été	été	été	été

Si nous recherchons les causes qui ont pu exercer une influence défavorable sur la saison, nous trouvons la crise économique générale, les catastrophes financières, la guerre du Sud de l'Afrique, mais en première ligne les conditions atmosphériques défavorables du printemps et de l'automne. La période pluvieuse inaugurée dans la seconde quinzaine d'août a mis fin brusquement au flot débordant du mouvement des étrangers.

Des rapports de la station météorologique centrale de Zurich, nous tirons le tableau suivant des jours beaux, couverts et pluvieux pendant les mois de saison:

	beau	couvert	pluvieux
	6 jours	13 jours	18 jours
Mai	6	9	16
Juin	6	9	16
Juillet	9	10	14
Août	9	8	14
Septembre	3	14	15

La température moyenne, aux altitudes inférieures à 500 m pendant la même période a été la suivante:

Avril	9° C.	Mai	14° C.	Juin	17° C.
Juillet	19° C.	Août	17° C.	Septembre	15° C.

Voici la répartition par nationalités du chiffre total des touristes:

	1901	1900	1899	1898	1897
	%	%	%	%	%
Allemagne	31,1	31,9	33,6	28,4	33,8
Suisse	21,6	24,0	20,0	24,6	18,3
Grande Bretagne	14,7	13,1	17,3	16,5	16,5
France	11,2	10,9	11,2	11,4	11,8
Amérique	5,8	4,8	5,2	3,4	8,1
Belgique et Hollande	3,6	2,9	3,4	2,2	1,5
Russie	3,2	2,9	2,9	2,4	1,8
Autriche-Hongrie	2,2	2,0	1,7	2,0	2,0
Italie	2,6	2,6	2,2	2,2	2,6
Danemark, Suède, Norvège	0,9	0,6	0,7	0,4	0,5
Espagne et Portugal	0,5	0,4	0,2	0,2	0,2
Asie et Afrique	0,2	0,6	0,2	1,0	0,6
Australie	0,2	0,1	0,1	0,2	0,4
Pays divers	2,2	3,2	1,3	5,1	2,9

## Ueber die

### Geschmacksrichtung verschiedener Völker

finden wir in der zweiten Februarnummer der Halbmonatsschrift „Küche und Keller“ einen interessanten Artikel, dem wir Folgendes entnehmen: Das natürliche Bedürfnis hat alle Völker angetrieben, neben der pflanzlichen auch tierische Kost zu wählen, und da gibt es wohl keine Gruppe des Tierreichs, die nicht auf der Tafel ihren Vertreter hätte; Tiere, die bei einem Volke den äussersten Abscheu erregen, dienen einem andern als Leckerbissen. Aus der Familie der Nagetiere sind es die Hasen die vorzugsweise würdig befunden werden, eine civilisierte europäische Tafel zu schmücken. In Spanien, Frankreich und England werden aber auch Kaninchen in grossen Mengen gegessen. Alpenbewohner und Alpenreisende verschmähen auch einen fetten Murmelthierbraten keineswegs. Dass der Biber, seiner Wassernatur wegen, von der katholischen Kirche in Europa für eine erlaubte Fastenspeise erklärt ist, dürfte weniger bekannt sein. Eichhörnchen werden an den Ufern des Missouri gegessen, Stachelschweine liefern den Holländern am Kap, dem Hottentotten, dem Australier, dem Hudsonbaijäger und selbst dem

Italiener sehr geschätzte Beiträge für die Tafel. Ratten und Mäuse aber, schon in ihrem Namen ekelerregend für den europäischen Feinschmecker, sind Lieblingsgerichte für Eskimos und Chinesen, für die Neger des südlichen Senegambiens und selbst für die Bewohner von Martinique. Rattensuppe oder ein Ragout von Rattenhirn geht einem echten Chinesen über alle Delikatessen der Welt. Halb ausgebrütete Enten- und Hühner-eier, Haihäuten und Fischmaggen, Fledermause und junge lebende Mäuse, im Honig ertränkt, Frösche und Seesnecken, Suppe aus grossen Raupen oder aus ihrer Hülle entkeimten Puppen der Seidenraupe waren Hauptzierde eines chinesischen Festmahls. Fastenspeisen, die eine echt australische Küche liefert, sind eine Suppe von Känguruschwänzen, Braten und Ragout von Beuteltieren aller Art, Wombats und Bandikuts, Oplossums und fliegenden Eichhörnchen, Zwischengerichte von Mäusen und Schlangen, Desserts von Würmern und Raupen, namentlich von grossen weissen Maden. Einer anderen, freilich kaum minder seltsamen und minder einladenden Küche begegnen wir im hohen Norden, sei es an der Tafel eines Tschuktschenhäuptlings oder eines vornehmen Grönländers, Robbenspeck und der noch nicht wiedergekaute Inhalt eines Rentiermagens, Walfischhaut in Würfel geschnitten, schwarz wie Ebenholz, Waltschgaumen an denen noch das Fischbein haftet, fast duftend wie Käse, das sind freilich Gerichte, zu denen auch eine Tchuktschenzunge und ein Tschuktschenmaggen gehört.

Halb rohes und halb verwesenes Robbenfleisch, fauliger Walfischschwanz, rohe Walrossleber oder rohes gefrorenes Rentierfleisch, endlich eingemachte Krähenbeeren, gemischt mit dem Darmast des Rentiers oder mit Fischthran, Eier in allen möglichen Brütstadien und Fischthran, in einen Sack von Seehundsfell gestopft, das Alles ist wohl nicht geeignet, uns für grönländische Tafelfreuden zu begeistern. Kaum brauchen wir uns wohl noch weiter zu den in Blut und rohem Fleisch berausenden Abyssinern oder zu den Heuschrecken, Ameisen und Spinnen verzehrenden Hottentotten und Buschmännern zu begeben, um die Leckerereien der Völker mannigfaltig und seltsam zu finden. Dass der Esel in der altrömischen Feinschmeckerei einen hohen Rang einnahm, ist bekannt, und noch heute bilden Würste aus Eselsfleisch, die Salami, eine Liebesspeise der Italiener. Als Fettlieferanten für die Küche wetteifern mit den Dickhäutern die Robben und Walfische. Es gibt kaum eine Robbenart, deren Fett nicht trotz seines thranigen Geschmacks Liebhaber gefunden hätte.



**Linoleum** lässt sich auf eisernen Treppen in folgender Weise befestigen. Mit einer Mischung von Leim, Hausenblase und Dextrin, die in Wasser aufgelöst wird und einen Zusatz von Terpentin erhält, werden die Streifen auf die Stufen geklebt. Durch Beschweren mit Holzstücken und Steinen werden dieselben bis zum Trocknen festgehalten.

**Speisewiebeln aufzubewahren.** Dieselben lassen sich recht gut in trockener Spreu den Winter über aufbewahren. Man legt sie in einen Korb, bedeckt sie mit Spreu, so dass sie sich nicht berühren und bringt den Korb in einen trockenen und frostfreien Raum. Die so behandelten Zwiebeln bleiben bis zum nächsten Frühjahr fest und treiben fast gar nicht aus.

**Das wichtigste Nahrungsmittel** ist, wenn man nach den Angaben der Statistik geht, nicht das Brot, auch nicht etwa der Mais oder die Kartoffel, sondern der Reis. Von Reis lebt nämlich die grössere Hälfte der ganzen Erdbevölkerung. Die erstaunlich klingende Thatsache wird daraus verständlich, dass in den beiden dichtbevölkerten Ländern der Erde, in China und in Indien, der Reis fast die ausschliessliche Volksnahrung bildet.

**Ledersitze und -Sessel**, welche schmutzig geworden sind, reinigt man zunächst mit einer Seifenlösung vom gröbsten Schmutz; nachdem dasselbe wieder ziemlich trocken geworden ist, wird es mit einem in Spiritus getauchten Lappen gründlich gereinigt. Ist ein Erneuern der Farbe nicht nötig, dann kann das Leder mit einem deckenden Glanze versehen werden, andernfalls muss dasselbe etwas dunkler, je ursprünglich gefärbt werden, um ungleiche Färbungen zu vermeiden.

**Zum Undurchlässigmachen von Korkpfropfen** ohne Anheftung ihrer Elastizität wird ein „Bierbrauer“ die Tränkung derselben mit Kautschuklösung empfohlen. Man löst Kautschuk in Benzin in einem solchen Verhältnis, dass 19 gr. Benzin auf 1 gr. Kautschuk kommen. Die zu imprägnierenden Korkstücke werden in diese Lösung hineingelegt und mittels einer Kompressionspumpe einem Drucke von 10–12<sup>o</sup> Atmosphären ausgesetzt, damit die Flüssigkeit gehörig eindringt. Dann setzt man sie so lange einem starken Luftzuge aus, bis die letzte Spur von Benzin verflüchtigt und kein Geruch mehr wahrzunehmen ist.

**Schutz gegen das Einfrieren der Wasserleitungen.** Man bedeckt die Wasserrohre mit Sägespänen und einer Lage von Streu, Lohe oder dergl. und legt darauf nussig faustgrosse Stücke von gebranntem Kalk, welche wiederum mit einer Lage Streu überdeckt werden. Dann wird bei Rohrleitungen, welche nahe der Oberfläche liegen, der Graben zugeworfen. Der Kalk zieht allmählich Feuchtigkeit an und die sich entwickelnde Wärme genügt, um die Leitung während eines ganzen Winters vor Einfrierung zu schützen. Schon gefrorene Leitungen lassen sich dadurch wieder auftauen, dass man sie, wie beschrieben, mit Streu und gebranntem Kalk bedeckt und dann Wasser darüber giesst.

**Fettflecke aus Tapeten zu entfernen.** Dieses gelingt durch sorgfältiges Bettupfen mit Benzol-Magnesia auf einem bauschenden Watte oder durch wiederholtes Bestäuben mit weissem Bolus, ebenso auch durch Anlegen von feinem dicken Löschpapier und Ueberstreichen mit einem nussig warmen Plättchen. Ist der Fleck veraltet, so muss derselbe vor Anwendung von Bolus oder Löschpapier durch Anfeuchten mit Benzol, Terpentinöl, Schwefeläther oder dergleichen aufgelöst werden. Da die Farben mancher Tapeten sehr empfindlich sind, so ist es geboten, vor Anwendung des einen oder andern Verfahrens an einem Stücke der nämlichen Tapete Versuche anzustellen.

**Oel vor dem Ranzigwerden zu schützen.** Das Oel wird durch die Berührung der Luft und des Einsaugens von Sauerstoff ranzig. Es ist folglich hinreichend, das Oel in Flaschen zu füllen und obenauf etwa 2 Zoll Weingeist zu giessen, die Flaschen wohl zu propfen und sie aufrecht zu stellen. Auf diese Weise hält sich das Oel sehr lange, ohne sich empfindlich zu verändern, besonders, wenn noch über dem Propfen und Halse der Flasche eine Blase befestigt ist. Dieses Verfahren ist auf die Eigenschaft des Weingeistes basiert, indem er sich seiner spezifischen Schwere wegen über dem Oele erhält und dadurch jede Verbindung mit der äusseren Luft verhindert.

**Der Sperrling und der Kalk.** Schoß seit längerer Zeit — berichtet C. Pivetau im *Journal des Campagnes* — hatte ich mich über die mannigfachen und nicht unbedeutenden Verwüstungen, welche die Sperrlinge in meinem Garten anrichteten, zu beklagen, insbesondere hatten der Kohl und die Rettige schwer Schaden gelitten. Sobald der Samen zu keimen angefangen, war nach dem Verlauf von einigen Tagen alles verschwunden, auch bei dem Salat waren grosse Verheerungen ersichtlich. Da nun auch die Schnecken zahlreich auftraten, streute ich auf meine Samenbeete fein zerkleinerten Kalk, und es liessen sich zu meiner Ueberraschung die Sperrlinge nicht mehr blicken. Seit dieser Zeit wende ich nun jedes Jahr im Frühjahr dieses Verfahren an, und kein Sperrling verweist mehr meine Samenbeete. Dieses Mittel, das nur mit geringen Kosten verbunden ist, hat sich nun 3 Jahre hindurch endgültig bewährt, und es kommt mir noch der Vorteil zu stehen, gleichzeitig mich von der Schneckenplage zu befreien. Bei regnerischer Witterung muss des öfters Kalk gestreut werden.

**Anstreichfarben.** Ueber das Verhalten von Anstreichfarben zu den Krankheitskeimen hat neuerdings Dr. Heimes ausführliche und interessante Experimente und Beobachtungen gemacht. Es ergibt sich daraus, dass alle Bakterien auf Oelfarbenanstrich rascher absterben, als auf anderen Anstrichen, von denen Emailfarben den Kalk- und besonders den Leimfarben erheblich überlegen sind. Ohne Zweifel kommen dabei chemisch-physikalische Vorgänge in Betracht, namentlich die baktericide Wirkung des Ozons und anderer durch Oxydation entstehender Körper, sowie die schnellere oder langsamere Trocknung der auf den Anstrich gebrachten Flüssigkeit. Je poröser der Anstrich ist, um so leichter gelangen Bakterien in die Poren des Anstriches und halten sich dort, unterstützt durch Feuchtigkeit und Zersetzungsprodukte — vornehmlich beim Leimanstrich — lebensfähig. Die Flächen müssen glatt und gegen chemische und physikalische Einflüsse widerstandsfähig sein. Von den Anstrichen entspricht daher nur der Oelfarben-, vielleicht noch der Emailfarbenanstrich den hygienischen Anforderungen.

**Eine chinesische Speisekarte.** Ueber mehrere Festlichkeiten, die kürzlich in Peking stattgefunden haben, wird geschrieben: Prinz Tsching veranlassete in seiner Privatwohnung ein Festmahl für das diplomatische Korps. Das war schon insofern eine Neuerung, als vor den Wirren chinesische Würdenträger die Fremden niemals in ihren Wohnungen, sondern stets nur in den Ministerien empfingen. Es waren 48 Personen bei diesem Festmahl anwesend, darunter die Chefs von zwölf Gesandtschaften mit ihren ersten Sekretären, sowie alle höheren Beamten des Wei-wu-pu. Die Speisekarte lautete: Schwalmhennesterruppe (Brot), Schinken in Honig, Haihäuschchen in roter Suppe, Ententraten mit Oblaten, Weisse Baumschwämmchen, Fasanen im Topf, Gelämpfte Entenrinnen, Bambussprossen, Krabben mit Schoten, Kotelettes von Gelblutweiss, Suppe von zerkleinerten mongolischen Pilzen mit Pfirsichkerne thee in Fassen, Karpfen im Topf, Entenfleischsuppe, Haihäuschchen mit zerkleinerten Eiern, Geröstete

Hühnerfleischstückchen, Hammelbraten mit Schinkenbrötchen, Suppe aus Fischgräten mit Hühnerfleisch, Nudelsuppe, Spätzchen mit Lotosblumen, Geröstete Taubenreier, Krabben in Aspik, Früchtekarte: Äpfel, Frühlingsspfelinen, Mandarinen, Orangen, Weissbirnen, Weintrauben, Loquat, Milch, Gebäck mit Fruchtfüllung, Jujuben, getrocknete Pfirsiche, rote Früchte, Lotoswurzelkuchen. Auf kleinen Tellern: Rosinen und Aprikoskerne. Auf grossen Tellern: Gurken, Geflügelbraten in Wein gebraten, Regenbogen, geräucherter Fisch, Weinkarte: Alter Shaohsing-wein, Rotwein, Weisswein, Rosenwein, Champagner. Der Tisch war nach europäischer Weise gedeckt, mit Tischezeug, Löffeln, Messern und Gabeln usw. versehen.

**Ein sehr einfaches Schlafmittel.** Wenn man zu Bett geht und der Schlaf sich nicht bald genug einstellt, oder wenn man in der Nacht erwacht und fast stundenlang wach liegt, über verschiedenes nachdenkend, kann man durch ein leichtes Mittel den Schlaf herbeiführen. Man braucht nur die Augenlider mehrmals kräftig zu öffnen und zu schliessen; bald lässt man die Augen gern anhaltend geschlossen, weil man eine erhebliche Müdigkeit in denselben fühlt, und wenn man sich dann auf die andere Seite legt, schläft man auch bald ein. Dies geringe Mittel, sollte man glauben, könne kein grosses Anwendungsgebiet haben, und eine kräftige, etwas andauernde Schliessung der Augen gebraucht man sogar, um den Schlaf zu verschweigen, worin aber kein Widerspruch liegt, da dasselbe Mittel, je nach den Umständen, einen entgegengesetzten Erfolg haben kann. Wenn man wach im Bett liegt oder im Laufe der Nacht erwacht und kein Schlaf eintreten will und man sich sogar nicht einmal müde fühlt, ist es am besten, aufzustehen und etwas herumzugehen. Es ist dann vorherrschend nur der Geist sehr erregt und wach, während im Körper doch Müdigkeit steckt, und diese Müdigkeit wird dann auch durch die Anstrengung des Aufstehens und Umhergehens bald empfunden, so dass man das Bett gern wieder aufsucht und bald Schlaf bekommt; die Abkühlung ausser dem Bett trägt hier auch das ihrige bei. Ein anderes aber ist es, wenn man beim Erwachen in der Nacht erkennt, dass man den Schlaf recht nötig hätte, dieser aber dennoch nicht kommen will, dann reicht gewöhnlich eine geringere Anstrengung zum Erzeugen des Schlafes hin; es genügt da oft ein blosses Augenlidbewegen. Es ist dies namentlich der Fall, wenn man bei solchem Wachsein irgendwelche Berufsarbeit verfolgt und sinnend etwas herausbringen will; diese Denkarbeit, als die gerade vorherrschend störende Ursache, wird dann sehr bequemer durch Augen- oder Augenlidbewegung vertrieben.

**Die Korkproduktion der Welt** wird etwa auf 1 Million Doppelzentner geschätzt und beschränkt sich auf die Gegend von Marokko und nach Norden bis zum 45. Breitengrade, und zwar auf die Länder Portugal, Spanien, Frankreich, Italien, Tunis, Algerien und Marokko. Man schätzt, dass diese Wälder in Portugal eine Fläche von 600,000 Hektar, in Spanien eine solche von 300,000 Hektar und in Italien eine Fläche von 80,000 Hektar einnehmen; Frankreich und die französischen Besitzungen in Nordafrika mögen zusammen eine Waldfläche von 661,000 Hektar haben, wovon 426,000 Hektar auf Algerien und 82,000 Hektar auf Tunis kommen. Die Korkweiden finden sich in den Wäldern meist mit Fichten und grünen Eichen gemischt vor; in einem Teil von Tunis gibt es Wälder, die ausschliesslich aus Korkweiden bestehen und deren Produktion an Eichenrinde eine ganz bedeutende sein soll. Die Nachfrage von Kork nimmt von Tag zu Tag zu; man kann behaupten, dass die Erzeugnisse, und namentlich in besseren Sorten, bei einer erheblichen Produktionssteigerung immer noch guten Absatz finden würden. Frankreich, Grossbritannien, Deutschland, Russland und die Vereinigten Staaten von Amerika verbrauchen etwa 85 Prozent des Gesamtconsums. Deutschland, Russland und die Vereinigten Staaten besitzen keine Prohibitivzölle für Korkwaren und lassen, um ihre inländische Industrie zu heben, das Korkholz entweder zollfrei ein, oder erheben nur geringe Zölle für dasselbe. Nach Grossbritannien können sowohl Korkwaren wie Korkholz zollfrei eingeführt werden; seinen Bedarf bezieht es aus Frankreich, Spanien und Portugal. Letzteres nimmt unter den Produktionsländern wohl die erste Stelle ein; es produziert ungefähr 450,000 Doppelzentner, wovon der grösste Teil exportiert wird, und zwar  $\frac{2}{3}$  in rohem Zustande und  $\frac{1}{3}$  als Korkstopfen. Spanien, das etwa 250,000 Doppelzentner erzeugt, exportiert hauptsächlich fertige Waren. So liefert Catalonien meist Champagnerpfropfen von besserer Qualität, die mit 150 bis 200 Franken pro Mille verkauft werden.

**Le Bureau central**  
se charge de recueillir les circulaires  
contenant des  
**demandes de rabais ou d'annonces**  
qui ne conviendraient pas.

